

CDU-Stadtverband Dinslaken, Gartenstr. 41, 46535 Dinslaken

Herrn Bürgermeister  
Dr. Michael Heidinger  
Platz d´Agen 1  
46535 Dinslaken

Geschäftsstelle:  
Konrad-Adenauer-Haus  
Gartenstraße 41  
46535 Dinslaken  
Telefon (0 20 64) 22 15  
Telefax (0 20 64) 42 97 41  
E-Mail: [kontakt@cdu-dinslaken.de](mailto:kontakt@cdu-dinslaken.de)  
Internet: <http://www.cdu-dinslaken.de>

**Dinslaken, den 19.03.2020**

### **Antrag**

#### **Hier: Kommunale Maßnahmen aufgrund der Corona-Epidemie**

Sehr geehrter Hr. Dr. Heidinger,

die CDU-Fraktion beantragt, der Rat möge Folgendes beschließen:

1. Die Verwaltung hält wöchentlich eine Telefonkonferenz mit den Vorsitzenden der im Rat vertretenen Fraktionen ab, um Entscheidungen per Dringlichkeitsbeschluss zu fassen und um den Rat über die neusten Entwicklungen bzgl. des Coronavirus zu informieren.
2. Die Stadt Dinslaken verzichtet bis auf Weiteres auf die Erhebung von Parkgebühren im gesamten Stadtgebiet, bis der Einzelhandel wieder normal geöffnet ist.
3. Die Stadt Dinslaken erstattet die Beiträge für die Dinslakener Kindertageseinrichtungen, des offenen Ganztages und der Tagespflege.
4. Die Stadt Dinslaken erlässt bzw. zahlt an alle Gastronomiebetreiber die Sondernutzungsgebühr für Außengastronomie zurück, die für das Jahr 2020 fällig geworden ist.
5. Die Stadtverwaltung prüft, welche flankierenden Maßnahmen zu den Unterstützungsmaßnahmen des Landes und des Bundes für Unternehmen und den Kulturbereich seitens der Stadt Dinslaken ergriffen werden können. Hier ist insbesondere die Einführung eines Kulturfonds und eines Unternehmerfonds zu prüfen.
6. Die Verwaltung hat darzulegen, wie sich die Corona-Epidemie auf städtische Tochtergesellschaften sowie auf die Volkshochschule Dinslaken-Voerde-Hünxe und auf das Landestheater Burghofbühne auswirkt.

### **Begründung:**

1. Der Stadtrat ist Teil der kommunalen Selbstverwaltung und hat daher einen Anspruch darauf, über aktuelle Geschehnisse informiert zu werden. Die Herausforderungen und Auswirkungen der Corona-



---

Epidemie können nur gemeinsam bewältigt werden. Aus diesem Grund ist ein regelmäßiger Austausch zwischen Verwaltung und Politik dringend geboten. Wichtige Sachentscheidungen müssen auch in diesen Zeiten getroffen werden.

2. Die Bürgerinnen und Bürger sind dazu aufgerufen, zu Hause zu bleiben. Das bedeutet auch, dass insbesondere die Bürgerinnen und Bürger, die in der Innenstadt und am Marktplatz in Hiesfeld leben, ihr Auto auch tagsüber auf städtischen Parkmöglichkeiten abstellen müssen. Um die Bürgerinnen und Bürgern neben ihren durch das Coronavirus auferlegten Beschränkungen nicht weiter zu belasten, sollten die Parkgebühren so lange nicht erhoben werden, bis der Einzelhandel wieder in geregelten Bahnen öffnen kann.

3. Die CDU-Fraktion schließt sich dem Antrag der SPD-Fraktion an und unterstützt die Rückerstattung der Beiträge für die Dinslakener Kindertageseinrichtungen, des offenen Ganztages und der Tagespflege.

4. Die Gastronomie leidet momentan stark unter den Maßnahmen, die aufgrund der Corona-Epidemie erlassen worden sind. Mit dem Erlass bzw. Rückzahlung der Sondernutzungsgebühr für Außengastronomie für 2020, würde die Stadt Dinslaken einen kleinen Beitrag zur Stärkung der Dinslakener Gastronomiebetriebe leisten. Eine funktionierende und vielfältige Gastronomieszene sorgt für eine lebendige und lebenswerte Stadt. Dies muss nach der Corona-Epidemie auch so sein.

5. Die schwarz-gelbe Landesregierung in Nordrhein-Westfalen und die CDU-geführte Bundesregierung haben in den letzten Tagen zahlreiche unterstützende Maßnahmen für die Wirtschaft ergriffen. Auch die Stadt Dinslaken sollte ihren Teil zur Unterstützung der lokalen Wirtschaft und der Dinslakener Kulturszene beitragen. Dazu ist zu prüfen, welche flankierenden Maßnahmen seitens der Stadt zu ergreifen sind. Insbesondere ist die Prüfung von Fonds vorzunehmen.

6. Die Corona-Epidemie und die daraus ergangenen Maßnahmen werden nicht ohne Auswirkung auf städtische Tochtergesellschaften sowie auf die Volkshochschule Dinslaken-Voerde-Hünxe und auf das Landestheater Burghofbühne bleiben. Hier ist geboten, die Politik ausreichend und kurzfristig zu informieren, wie sich die aktuelle Situation auf diese auswirkt.

Heinz Wansing  
(Fraktionsvorsitzender)

Fabian Schneider  
(Stadtverordneter)